Werther

Nicht zuständig: Der Golfer am Hapkenberg-Kreisel. Foto: Brand

Tannen auf den Spielplatz

WERTHER (bec Da hat wohl jemand was falsch verstanden: Der Golfer am Fuße des Hapkenberges ist nicht für die Entsorgung abgeschmückter Tannenbäume zuständig. Wer immer der Skulptur einen Weihnachtsbaum unter den Arm gesteckt haben mag, sollte wissen: In Werther geht das auch in Corona-Zeiten so wie immer. Das heißt, bis Dienstag, 12. Januar, können die vollständig von Kugeln, Lichtern und Lametta (?) befreiten Bäume auf den Spielplätzen in der Stadt abgelegt werden. Die Verwaltung hat wieder ein Unternehmen beauftragt, das in den Tagen darauf mit dem Häckseln der Tannen beginnt.

Tageskalender

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Telefon 116 117, 9 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.
Apotheken: Linden-Apotheke, Gartnischer Weg 98, Halle; Tel.: 05201/4989

Rat und Hilfe

Hospiz- und Trauerbegleitung, Hilfe unter Telefon 0173/2664372;
Einkaufsservice der Kirchengemeinden: Volker Becker, Telefon 05203/88557 oder 0171/9523294.
Einkaufsservice des Jugendzentrums „Funtastic“: Marcel Kay, Telefon 0163/7401474.
Corona-Bürgerhotline des Kreises Gütersloh, 8 bis 17 Uhr, Telefon 05241/85-4500, danach Telefon 116 117.
Haus Tiefenstraße, 10 bis 13 Uhr Telefonplaudereien für Senioren, Tel. 05203/ 1408

Einer geht...

...durch die Stadt und sieht an der Bäckerei Welter ein besonderes Gefährt vorfahren. Es Dreirad zu nennen, würde falsche Vorstellungen wecken, denn es ist ganz klar ein cooles Fahrzeug für große Kinder. Oder eben eine Mutter. Die hat einen ihrer Sprösslinge auf dem Schoß, den anderen auf dem Beifahrersitz und startet gerade wieder durch. Auf dem schönen neuen und glatten Radweg kommt sie auch gut voran. So macht Brötchenholen Spaß, denkt EINER

Sternsinger-Aktion: Brief statt Hausbesuch und Spende per Überweisung

Den Segen gibt‘s diesmal per Post

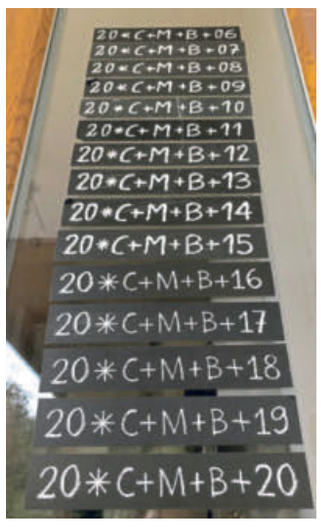
Von Margit Brand

WERTHER (WB Die Entscheidung ist gefallen: Aufgrund der anhaltend hohen Infektionszahlen müssen auch die Sternsinger umdisponieren. Ihre Aktion fällt nicht etwa aus – sind findet nur kontaktlos statt.

Das bedeutet: Die große Aussendung der rund 60 Kinder und Jugendlichen, die sich sonst als Könige verkleidet auf den Weg durch die Stadt machen, bleibt aus. Stattdessen läuft die Sternsingeraktion diesmal im wesentlichen über den Briefkasten.

Zum kommenden Wochenende hin bekommen die Haushalte, die sich einen Besuch gewünscht haben, Post von den Sternsingern. “Wir haben versucht, den Brief so zu gestalten, dass er zumindest ein kleiner Trost für den ausgefallenen Besuch darstellt“, sagt Lydia Kortenbusch vom Vorbereitungsteam.

Sie hat im Vorfeld mit einigen Leuten telefoniert, um ein Gefühl dafür zu bekommen, ob ein Besuch der Sternsinger in diesen Zeiten überhaupt gewünscht ist oder nicht. „Viele hätten sie liebend gern willkommen geheißen“, erzählt sie. Dass die Hausbesuche nun trotzdem ausfallen müssen, tue nicht nur den Familien leid, die die Sternsinger eingeladen haben. „Auch viele Kinder sind traurig. Für sie ist die Aktion ein tolles Erlebnis“, weiß Katrin Eckelmann. Natürlich freuen sich alle hinterher auf das große gemeinsame Spaghetti-Essen samt Nachttisch-Buffet im katholischen Pfarrheim. „Vor allem aber ist die Spannung groß, wie viel Geld denn in der Sammeldose war. Die Kinder freuen sich auszurechnen, wie vielen Menschen sie in Tansania konkret helfen können.“



Es gibt treue Unterstützer der Aktion, die sich jedes Jahr über den Segen der Sternsinger freuen. Den Aufkleber müssen sie dieses Mal selbst anbringen.

Denn es gibt da eine Faustformel, die (fast) jeder Sternsinger kennt: Mit 30 Euro kann der Poor Patients Fund in Ndolage in Tansania eine medizinische Behandlung finanzieren. Voriges Jahr kamen insgesamt rund 10.000 Euro zusammen. Und natürlich soll das Traditionsprojekt, das seit mehr als zehn Jahren aus Werther

> »Viele bedauern, dass die Sternsinger nicht kommen.«
>
> Mitorganisatorin Katrin Eckelmann

unterstützt wird, auch 2021 wieder profitieren.

Aber welche Summe mag diesmal unter den besonderen Umständen zusammen kommen? „Offiziell gibt es in Tansania zwar kein Corona“, berichtet Lydia Kortenbusch, die vor drei Jahren auch selbst vor Ort war. „Aber die Auswirkungen sind trotzdem fatal. Spenden sind nötiger denn je.“ Sie verweist darauf, dass der Poor Patient Fund inzwischen ein vom Kindermissionswerk offiziell anerkanntes Hilfsprojekt ist. Das bedeutet auch: Von dort werde die Summe aus Werther noch etwas aufgestockt – auch wenn das Beispielland der bundesweiten Sternsinger-Aktion 2021 die Ukraine ist und die Nöte der Kinder dort besonders in den Fokus gestellt werden. Insgesamt helfen die deutschen Sternsinger aber Gleichaltrigen weltweit.

Das Krankenhaus in Ndolage wird dieses mal statt durch Münzen und Scheine in der Spendendose per Überweisung auf das Konto der Pfarrei Herz Jesu Halle (IBAN DE28 4805 1580 0000 0331 67 – Stichwort Sternsinger Werther) unterstützt. Im Brief der kleinen Könige findet sich aber nicht nur die Kontonummer, sondern auch der Segensaufkleber 20*C+M+B+21, der nur diesmal selbst an der Haustür angebracht werden muss.

Außerdem enthält er fotografische Grüße und einige O-Töne von Kindern und Jugendlichen, die die ökumenische Aktion teils schon mehr als zehn Jahre am Laufen halten. Segensaufkleber und Dankesbrief können auch nachträglich noch angefordert werden. Hier ist Regina Möller (Tel. 05203/917199) Ansprechpartnerin. 500 Umschläge sind bereits vorbereitet, gerne wird noch für Nachschub gesorgt.

Diesmal setzen sich die Zwillinge Lilly (links) und Lea Eckelmann (12) die Krone nur fürs Foto auf: Die Hausbesuche der Sternsinger fallen aus. Beim Verteilen der Segensbriefe wollen sie trotzdem helfen. Fotos: Margit Brand

Sternsinger online

Viele Sternsinger helfen dabei, die Briefe zu verteilen. Die Aktion ist aber auch online präsent: Am 6. Januar, passend zum Dreikönigstag, gestaltet das Vorbereitungsteam das filmische „Wort der Woche“, das die evangelische Kirchengemeinde seit Beginn der Pandemie wöchentlich ins Netz stellt. Einige Tage später gibt es noch einen weiteren Film, der dann ebenfalls über www.kirche-werther.de oder über www.pastoralverbund-stockkaempen.de abgerufen werden kann.

Bosmann Elektrotechnik spendet 1.500 Euro an den Wertheraner Kinderfonds – Verein sehr gefordert

Mehr Laptops, weniger Sportschuhe

WERTHER (jog »Zum ersten Mal haben wir Miese gemacht«, muss Gerhard Koch, Geschäftsführer des Wertheraner Kinderfonds, gegen Ende des Corona-Jahres einräumen. Wegen der Absage von Jubiläen, Hochzeiten und großen Beerdigungen seien auch die Spenden zurück gegangen. Dank eines finanziellen Polsters aus dem Jubiläumsjahr 2019 konnte der Verein seine selbst gesetzten Aufgaben dennoch erfüllen. Dazu gehören die Förderung von Bildung und Kreativität, die Stärkung von Selbstvertrauen und das Aufbauen von Teamgeist.

»Das Minus fällt nicht ganz so groß aus, aber das Jahr ist ja noch nicht zu Ende«, gibt sich die erste Vorsitzende Hannelore Bartholomäus optimistisch anlässlich einer Spende in Höhe von 1.500 Euro, die ihr Thomas Bosmann vom gleichnamigen Unternehmen für Elektrotechnik überreicht. Seiner Ansicht nach sind Kinder zum Großteil Leidtragende der Pandemie.

Als der Teil systemrelevanten Handwerksbranche habe sein Unternehmen ohne Ausfälle durchgehend arbeiten können. Man werde aber auf gewohnte Weihnachtsbesuche bei Kunden verzichten und stattdessen »in den Kinderfonds investieren«. Die Digitalisierung an den Schulen sei nicht zu Ende gedacht. Wegen mangelnder externer Unterstützung durch kompetente Dienstleister würden beispielsweise Fördergelder nicht abgerufen. »Hier hätte man in den Sommerferien handeln müssen«, betont Thomas Bosmann, dessen Unternehmen auch über eine eigene IT-Sparte verfügt.

„Wenn das Schulministerium rechtzeitig geschaltet hätte, wären wir jetzt nicht in dieser misslichen Lage“, kritisiert auch Gerhard Koch. Als ehemaliger Schulleiter des Evangelischen Gymnasiums weiß er, dass Tablets für den Unterricht weit weniger geeignet sind als Laptops, auf denen die benötigten Programme für das Lernen zu Hause laufen.

Spende statt Kundenbesuch: Geschäftsführer und Energieeffizienzberater Thomas Bosmann (rechts) überreicht einen symbolischen Scheck über 1.500 Euro an Hannelore Bartholomäus und Gerhard Koch vom Wertheraner Kinderfonds. Foto: Johannes Gerhards

Seit April hat der Kinderfonds mehrere dieser Geräte angeschafft, um diese Viertklässlern aus bedürftigen Familien beim Übergang zur weiterführenden Schule zur Verfügung zu stellen.

Wegen der hohen Anzahl von »Homeofficern« sei der Markt für entsprechende Endgeräte im März und April nahezu leer gefegt gewesen, sagt Koch und verweist auf Lieferzeiten von bis zu zwei Monaten. Neben Laptops finanzierte der Kinderfonds unter anderem Schulrucksäcke, Jahreskarten für das Freibad, Musikschulunterricht und in Zusammenarbeit mit der ökumenischen Flüchtlingsinitiative auch das eine oder andere Fahrrad. Der Bedarf an hochwertigen Sportschuhen sei dagegen im vergangenen Jahr deutlich zurück gegangen, weil viele Sportangebote ausgefallen sind, berichtet Gerhard Koch.

»Unser Netzwerk funktioniert ganz gut«, bestätigt Hannelore Bartholomäus. Im Normalfall erhalte der Verein Spenden von Privatleuten zwischen 25 und 500 Euro, die sich übers Jahr auf rund 10.000 Euro summieren. Dank des guten Grundstocks sei es kein Problem, dass die Ausgaben im Jahr 2020 etwa 5.000 Euro über den Einnahmen liegen. »Sachspenden sind nicht so praktikabel, weil wir in der Regel das anschaffen, was benötigt wird«, erklärt Gerhard Koch. Vor allem im IT-Bereich seien ältere Modelle oft nicht mehr auf der Höhe der Zeit.

Thomas Bosmann hat sein Unternehmen 2003 als Elektrotechnik-Betrieb gegründet. Nach dem Umzug an die Rotenhagener Straße kamen ab 2009 die Sparten Schaltschrankbau und Automationstechnik hinzu. Heute beschäftigt das Unternehmen etwa 40 Mitarbeiter und bildet Elektroniker in der Fachrichtung Gebäude- und Energietechnik aus. Inzwischen bestehen nicht nur regionale sondern weltweite Kundenkontakte.

Der Wertheraner Kinderfonds möchte dazu beitragen, dass Kinderarmut nicht zu lebenslangen Nachteilen führt. Spenden – auch ohne besonderen Anlass – werden gerne unter der IBAN DE45 4805 1580 0002 6116 06 entgegen genommen.